BLS AKTIVIERENDE METHODEN FÜR DIE DIGITAL GESTÜTZTE LEHRE

Beispiel **Veranstaltungsplanung**

Kurs: Einführung in die Englische Literaturwissenschaft

Kurstyp: Seminar

Teilnehmerzahl: 25

Thema der Sitzung: Einführung in die Theaterpraxis der Frühe Neuzeit

Lernziel(e) für die Sitzung: Studierende sollen Grundlagen der Theaterpraxis der Frühen Neuzeit benennen und deren Implikationen in einem Beispiel (Hamlet’s Advice to the players) analysieren können

Räumliche Gegebenheit (Tischanordnung, vorhandene Technik): Tische im Halbkreis um Dozierendentisch, Whiteboard, Beamer

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Uhrzeit | Dauer | AVIVA+-Phase/ Lehr-Lernziel(e) | Inhalt | Methode/Sozialform | Materialien/Medien |
| 14:00 – 14:05 | 5’ | Lernatmosphäre | * Studierende begrüßen
* Stimmung erfragen
 | Plenum interaktiv |  |
| 14:05 – 14:10 | 5’ | Ausrichten: Orientierung geben | * Lernziele für die Sitzung
* Ablauf vorstellen
 | Plenum frontal | Powerpoint Folien |
| 14:10 – 14:20 | 10‘ | Vorwissen aktivieren:Anknüpfungspunkte schaffen und bereits vorhandenes Wissen nutzbar machen  | * Wissen und Assoziationen der Studierenden erfragen
* vorhandenes Wissen strukturieren und aufgreifen 🡪 Verknüpfung zum neuen Inhalt
 | Herbstlaub:* Zentrale Begriffe „Shakespeare und die Frühe Neuzeit“ werden an das Whiteboard projiziert
* Studierende bekommen einen kleinen Stapel bunte Moderationskarten und einen Flipchart-Marker ausgeteilt
* Studierende werden aufgefordert, ihre Assoziationen auf die Moderationskarten zu schreiben und in die Mitte zu werfen
* Im Anschluss sollen die Studierenden die Moderationskarten ordnen und um die eingeblendeten zentralen Begriffe mit Magneten an das Whiteboard befestigen
* Einige Begriffe herausgreifen und kommentieren
 | Powerpoint Folie mit den zentralen BegriffenModerationskartenFlipcart-MarkerMagneten |
| 14:20 – 14:40 | 20‘ | Informieren:Grundlagen der Theaterpraxis benennen können | * Theater als Unterhaltung für die Massen
* Shakespeare Bühne und ihre Besonderheiten
* Shakespeare als Schauspieler und Stückschreiber für die Chamberlain’s Men
 | Interaktiver Dialog:* Einstiegsfrage: Was verbindet ihr mit Theater?
* Karte von London: The Globe Theatre vs. Bärenhatz-Arena 🡪 Theater als Unterhaltung für die Massen
* Shakespeare-Bühne als interaktiver Raum
* Shakespeares Stücke als Arbeitspapiere für seine Schauspieltruppe
* Offene Fragen klären
* Reflexionsfrage: Auswirkungen für die Stücke?
 | Powerpoint-Präsentation mit Bildern, kurzen Stichpunkten und Reflexionsfragen |
| 14:40 – 14:45 | 5‘ | Pause/Puffer |  |  |  |
| 14:45 – 15:20 | 30‘ | Verarbeiten:Anwenden der Informationen zum Theater Shakespeares auf ein ausgewähltes Beispiel | * Ablauf der Methode kommunizieren: Einzelarbeit, dann zu zweit besprechen, Notizen machen, im Plenum die zentralen Aspekte sammeln
* Textarbeit durch die Studierenden
* Aspekte der frühneuzeitlichen Theaterpraxis im Beispiel identifizieren
* Im Kontext der Szene interpretieren
 | Think-Pair-Share:* ca. 5 Minuten: Studierenden lesen sich zunächst in Einzelarbeit die Szene durch
* ca. 15 Minuten: in Partnerarbeit besprechen sie dann die Szene und diskutieren die Leitfragen
* Leitfragen: Welche Aspekte des Theaters der Frühen Neuzeit werden hier angesprochen? Wie beurteilen die Figuren diese Aspekte?
* ca. 10 Minuten: Ergebnisse sammeln und besprechen
 | Handout mit Szene aus HamletPowerpoint Folie mit den Leitfragen |
| 15:20 – 15:25 | 5‘ | Auswerten:eigenen Lernprozess reflektieren | * Studierende reflektieren, was sie in der Sitzung gelernt haben
 | One-Minute-Paper:* Die Studierenden bekommen Moderationskarten ausgeteilt
* Sie beantworten die Reflexionsfrage auf Moderationskarten
* Was sind für mich die drei wichtigsten Erkenntnisse aus der heutigen Sitzung?
* Diese werfen sie in die leere Box
* Aufgreifen am Anfang der nächsten Sitzung als Wiederholung!
 | Moderationskarten Leere Box |
| 15:25 – 15:30 | 5‘ | Lernatmosphäre | * Verabschieden
 |  |  |